

russische Interesse an den Häfen von Schanghai. Die der
 Kollisions-Punkt, norgens der Seege Herrschern die für Japan
 wichtige, die wichtigsten Eigenschaften, die die hochmodernen
 japanischen Häfen in Nord-China mit dem Ländchen ver-
 binden und eine schnelle Transportmöglichkeit
 nach der russischen Grenze hin bieten. Die Russen
 möchten durch die Befestigung und Befestigung der
 japanische Altkolonie an der Küste von Korea die
 Befestigung an der Küste von Korea die Befestigung
 im Kriegsfalle der japanischen Nachdruck von Schanghai zu be-
 drohen. Offenbar nimmt man im Kreise an, daß der Augen-
 blick, in dem Japan durch den Konflikt mit China stark
 engagiert ist, für einen Handreich günstig sei. Zudem
 soll man, gleich wie Krieges mit einer kleinen Kolonie
 und durch den Krieg, die Befestigung der Chinesen zu
 entlasten. Am Samstag, 1. Juli, als es Moskau einlief,
 entfiel. Die letzten Meldungen jedoch lassen jeden Ver-
 bindungswilligen auf Seiten der Sowjets vermissen. Um den
 Ansprüche einen Schein von Recht zu geben, besteht die Angelegen-
 heit auf Verträge, die längst überholt sind. Diese Methode
 nachdem die Sowjets den Krieg mit dem Status quo abgelehnt
 haben, werden die Sowjets ab und zu erscheinen. Nach Moskau
 Mitteln von Befehlshabern, die unumstößlichen haben in der Lage

Unter uns gesagt...

Ka. Das Volksfront-Frankreich gibt vor, in erster Linie den sozialen Fortschritt zu Kopf: Beschäftigte. Man haben in Paris und in den Umkreis! Beschäftigten der großen Metallfabriken zum ersten Mal einen gemeinsamen, beschäftigten, viertägigen Urlaub erhalten. Ein Fortschritt, der uns längst den Reiz der Freiheit verloren hat. Für den Arbeiter im nationalsozialistischen Deutschland ist der sechs tägige Urlaub eine Selbstverständlichkeit. Man sieht, die Volksfront macht Fortschritte, aber etwas langsam. Trotz ihres großen Erfolgs kann sie nicht leugnen, daß sie sich im Schlepptau des verzerrten autoritären Regimes bewegt. Interessant aber ist das Echo, das diese Urlaubsbewegung in der französischen Presse gefunden hat. Sie gilt als das große Ereignis und es werden hundertfache Stimmen laut, die befürchten, daß durch diesen Urlaub der ganze französische Rüstungsapparat in Unordnung gerät. Die „Epoca“ fragt z. B. angänglich, was nun geschehen wird, wenn in der Urlaubszeit zwischen 6. und 23. August mobil gemacht werden müßte? Es sei aber, in einem Augenblick, wo die Rettung Frankreichs einzig und allein von der Produktion abhängt, dieses Schauspiel der letzten, verlassenen und toten Pariser Metallindustrie nach außen hin zu bieten. Der Selbsthaltungstrieb der Nation könne dies einfach nicht dulden. In Deutschland, wo man sich den Luxus des Streikens endgültig abgewöhnt hat, findet man immer noch Zeit zur Erholung und zum Urlaub. Und daß bei uns gearbeitet wird, daran zweifeln auch die aufgeregten Leute an der Seine nicht.

Der Kassen. Der rote Außenminister verlangte aber zu gleicher Zeit von Japan die Räumung. Der Unterhändler Tokio, was darauf hin, daß eine Zurückziehung der japanischen Truppen, nachdem Moskau bekannt, das Gebiet befestigt zu haben, in Aussicht genommen sei. Der japanische Minister war in seine eigene Falle gegangen und mußte so selbst die Festschließung über militärische Erfolge bekämpfen. Nach den Unterredungen in den letzten Tagen und dem negativen Ergebnis der Aussprache vom gestrigen Sonntag, darf man wohl von einem Abbruch der Verhandlungen sprechen. Am Sonntag letzten denn auch die Kampfhandlungen bei Schanghaï in größerem Maßstab wieder ein. 100 boshafte Bomben besaßen die japanischen Streitkräfte, die am Südrand des Tumen-Flusses gelegenen Bahnhöfen und militärischen Anlagen. Die Angriffe der Sowjet-Infanterie wurden in heftigen Kämpfen abgewehrt, wobei mehrere Tote verzeichnet werden konnten. Am Montagfrüh um 2 Uhr wiederholten die Sowjets die Angriffe, wobei wieder Mann gegen Mann gerungen wurde. Die toten Truppen zogen sich auf ihre Ausgangsstellungen zurück. Die Verluste auf beiden Seiten sind, wie der Chinesische des M. S. von Tokio meldet, schwer. Auch die räumlichen Verbindungen der Japaner wurden am Sonntag von sowjetischen Flugzeugen bombardiert. Trotzdem gelang es den Roten nicht, die japanische Front zurückzudrängen.

Kurze Umhau.

Der ungarische Regierungskommissar für die geistigen Dienste äußerte sich im Rahmen einer Pressekonferenz im Ministerpräsidenten über den gegenwärtigen Stand und die Probleme des Arbeitsdienstes in Ungarn. Dabei kündigte der Redner an, daß von Seiten der Regierung beabsichtigt sei, den Arbeitsdienst für die Hochschuljugend einzuführen.

Wie aus Batavia gemeldet wird, untrifft der Regierungsvorsteher Hartefeld vor dem Volksrat den Standpunkt der niederländisch-indischen Regierung zu Wehrfrage. Hartefeld betonte, die Richtlinien, nach denen die Wehrmacht Niederländisch-Indiens aufgebaut werde, würden durch die Entwidlung der auswärtigen Politik bestimmt. Holland werde auch im fernsten dem allernächsten Grundsatze seiner Neutralität treu bleiben. Sollte es jedoch, gleichwohl aus welchen Gründen, einmal gezwungen werden, seine Neutralität aufzugeben, dann werde es die entsprechende Folgerung ziehen und sein Gebiet in jeder Weise verteidigen. Die Regierung sei am Werk, eine gut gelagerte

Die Persönlichkeit des Kardinal-Staatssekretärs Pacelli.

Aus der ausführlichsten Broschüre „Männer um den Papst“, Zentralverlag der NSDAP, Franz Eher Nachf., G. m. b. H., Berlin.

Alle leitenden Ämter an der Kurie erledigen mit dem Lobe des Papstes, damit der nächste Papst formell nicht feige ist und seine Aufgabe frei berufen kann. Darum kann man sagen, daß die Männer um den Papst zugleich auch die Männer des Papstes sind. Das gilt heute erst recht. Weil Pius XI. von jeder ein sehr autoritärer Papst war, der sich als Gelehrter noch perfekt eine weitgehende Freiheit von kirchlichen Gewohnheiten bewahrt und seinen Mitarbeitern das Leben nicht leicht gemacht hat. Aber es ist doch auch nicht so, daß er selbständige Geister nicht ertragen konnte, er zog sie vielmehr an.

Der Mann seines höchsten politischen Vertrauens ist heute der Kardinal-Staatssekretär Eugenio Pacelli, der seit dem Jahre 1929 als Nachfolger des großen Karsten Kardinal Gasparri dieses Amt innehat. Während Pius XI. Gasparri von seinem Vorgänger Benedikt XV. freiwillig übernahm, damit er das eingetretene Vakuum der Verbindung mit Italien und der Begründung des Vatikanstaates zu Ende führen konnte, ist die Berufung Pacellis eine verhältnismäßig freie Wahl gewesen. Doch war dieser erfolgreiche Nuntius längst ein Favorit der kirchlichen Diplomatie. Der scheidende Gasparri hat ihn zweifellos als den geeigneten Nachfolger vorgezeichnet.

Schon der Vater Pacellis war ein hoher Kurienbeamter an der päpstlichen Kurie und auch die Mitarbeiter an der Kodifizierung des neuen kirchlichen Gesetzbuches dem Kardinal Gasparri betraut. Der Sohn, ebenso wie der Vater, ein gebürtiger Römer aus vornehmer Familie, wurde am 2. März 1876 geboren und schlug bald nach seiner Priesterweihe den Weg in die päpstliche Diplomatie ein. Er trat 1901 als Nuntius in das Staatssekretariat ein und erhielt daneben eine Professur für kirchliche Diplomatie an der päpstlichen Akademie. In veramtungswürdiger Stellung erhoß ihn 1911 der dritte Staatssekretär Pius X., der spanische Kardinal Merry del Val, der geistlich und vornehm war wegen seiner Glaubensstärke und

Der Duce über das italienisch-englische Verhältnis.

Rom, 7. Aug. Mussolini hat den englischen Oberst Rods empfangen, der ihm im Auftrag der aus 60 Mitgliedern bestehenden Gruppe des Unterhauses, die sich die Pflege der englisch-italienischen Beziehungen zur Aufgabe gemacht hat, eine Botschaft überreichte. Darin wird die ausdrückliche Hoffnung zum Ausdruck gebracht, daß das italienisch-englische Abkommen baldigst ratifiziert werde. Die Unterhausgruppe sei überzeugt, daß die überwiegende Mehrheit des englischen Volkes die Wiederherstellung der italienisch-englischen Freundschaft wünsche, eine Freundschaft, von der man wohl sagen könne, daß sie während der letzten 60 Jahre eines der stetigsten Elemente der europäischen Politik dargestellt habe. Es sei, wie es in der Botschaft abschließend heißt, durchaus verständlich, daß man auf beiden Seiten eine gewisse Ungeduld an den Tag lege angesichts der unglücklicherweise eingetretenen Ver-

jögerung, die jedoch auf Ursachen zurückzuführen sei, die nichts mit dem Willen der beiden Teile zu tun hätten. Die Gruppe anerkenne und schätze entgegen anderen Parteien des englischen Parlaments den wahren Wert der Loyalität, mit der Italien den ihm betreffenden Teil des Abkommens ausgeführt habe.

Der Duce hat seine Genugtuung über die Geiste der Mitglieder der englisch-italienischen Parlamentsgruppe zum Ausdruck gebracht und Oberst Rods beauftragt, ihren Mitgliedern mitzuteilen, daß er ihrer Ansicht über die italienisch-englischen Beziehungen beistimme. Auch er hoffe, daß die Beziehungen zwischen Italien und Großbritannien derart sein, wie sie im Abkommen des 18. April festgelegt wurden, ein Abkommen, das die Vergangenheit liquidiert habe und von dem er hoffe, daß es bald in Kraft gesetzt werde.

Positive Minderheitenpolitik.

wt. Im Mai dieses Jahres wurde in Bukarest ein Generalkommissariat für die Minderheiten errichtet. In seine Spitze ist nunmehr der frühere Unterstaatssekretär Dragomir berufen worden. Dieses Generalkommissariat soll künftig bei allen Minderheitenangelegenheiten geführt werden. Nach seiner Dienstvorschrift bildet die Zugehörigkeit zu einer völkischen Minderheit kein Hindernis bei der Übernahme eines öffentlichen Amtes. Die Minderheitenangehörigen dürfen danach bei den Sitzungen der Gemeinderäte ihre eigene Sprache gebrauchen. In Gemeinden mit beträchtlicher Minderheitenbevölkerung soll der Bürgermeister zumindest sein Stellvertreter der Minderheit entstammen werden. Rumänische Staatsbürger ohne Unterschied der Sprache, Rasse oder Religion erhalten das Recht, Schulen und kirchliche Kulturstiftungen mit Benutzung ihrer eigenen Sprache zu errichten und zu leiten. Städte und Gemeinden werden in diesen Schulen Beihilfen gewähren. Diese Maßnahmen haben in Ungarn, das starke Minderheiten in Rumänien beizugehen, eine gute Aufnahme. Sie läßt auch in Deutschland in Betracht der völkischen Siedlungen in Rumänien Berücksichtigung aus.

Abschluß des englischen Frontkämpferbesuches

wt. General Sir James Hamilton kehrte am Samstag von Besichtigungen nach Berlin zurück. Der greise General begab sich nach seiner Ankunft zum britischen Botschafter. Anschließend fand in den Räumen des Deutschen Auslandsflugs ein Frühstück zu Ehren der englischen Frontkämpfer statt, an dem auch der englische Botschafter teilnahm. General Hamilton dankte für die aufrichtige Gastfreundschaft, die die englischen Frontsoldaten überall in Deutschland fanden und aus seinen Worten klang eine tiefe Bewegung, als er von dem Empfang durch den Führer auf dem Obersberg sprach. Er freute sich heute schon, 800 deutsche Kameraden im September in London begrüßen zu dürfen. Die englischen Frontsoldaten sind inzwischen in ihre Heimat zurückgekehrt.

und moderne Wehrmacht für Niederländisch-Indien zu schaffen.

Wie aus Antiochia einlaufende Meldungen besagen, sollen die Türken angeblich die Bevölkerung des gesamten Sandjak-Gebietes auffordern, Gelüste zu unterwerfen, in denen eine Einverleibung des Sandjak in die Türkei nach vor der Wählung von Neuwahlen gefordert wird. Der erste Wahlgang im Sandjak ist, wie verlautet, für den 10. August festgelegt worden. Die Kräfte sollen, wie es heißt, erklärt haben, sie würden sich an den Wahlen nicht beteiligen.

Der griechische Innenminister erklärte in einer Rede, der Abschluß eines Bündnisses mit Frankreich sei im Interesse Griechen. Die Verhältnisse hätten es mit sich gebracht, daß das Schicksal Griechen an Frankreich gebunden sei. Griechen wolle Frankreichs Verbündeter sein, doch niemals werde es zulassen, daß das Land französisch werde.

Mischung aller modernen Vorkommnisse im Leben der Kirche. Pacelli wurde als Sekretär, zusammen mit dem seit gleichaltrigen Nicola Canali, einem Sprößling aus Italienischen Uradel, der wichtige Mitarbeiter des Staatssekretärs und nahm in sich den unerschütterlichen Geist dieser Männer und ihres Papstes an. Eine seiner ersten Taten war 1914 die Verhandlung des ersten mit Serbien abgeschlossenen Konfords, das, von Belgrad her gelehen, den Anschlag auf die kaiserliche Monarchie und die Vereinigung der römisch-katholischen Süslawen mit dem orthodoxen Serbien propagandistisch vorbereiten sollte.

Aber es war merkwürdig: als nach Ausbruch des Weltkrieges Benedikt XV. der konstante Diplomat, auf den Papsttum gewandt wurde und zugleich den tiefen Kardinal Merry del Val seinem Gehilfen Canali auf einen toten Posten abgab, wählte sich Pacelli bei diesem radikalen Kurswechsel zu halten, vielmehr, weil der neue Papst ihn schon in der Zeit schätzen gelernt hatte, als er selbst Unterstaatssekretär war (1901-1908).

Jetzt begann für Pacelli erst recht eine glänzende Laufbahn. Benedikt berief den erst 31jährigen Priester im Jahre 1917, als der Weltkrieg seinen entscheidungsspenden Höhepunkt zu erreichen begann, auf den schwierigen Posten eines Nuntius in München, was damals gleichbedeutend war mit der Vertretung des Vatikans beim Deutschen Reich. Raum war der neue Nuntius in München eingesetzt, erhielt er einen der fatalsten Aufträge, den es damals wohl geben konnte, und der ihn in eine unmittelbare Zusammenarbeit mit Matthias Erzberger und Scheidemann brachte, den Gegenspielern Ludendorffs. Er reiste im Sommer 1917 wiederholt nach Berlin und in das Kaiserliche Hauptquartier, um hier einen persönlichen Versuch des Friedensvermittlungs zu betreiben und der deutschen Regierung ein verbindendes Verhandlungsprogramm zu entlocken. Er ging dabei so weit, daß er im Auftrag des Papstes eine englisch-französische Antreibung in Berlin vorlegte, wonach Deutschland sich über seine Absichten bezüglich Belgiens erklären und die Wiederherstellung der belgischen Neutralität

Schwere Unglücksfälle bei den englischen Luftmanövern.

London, 7. Aug. Über die großen englischen Luftmanöver, die während des Wochenendes stattfanden und an denen insgesamt 900 Flugzeuge teilnahmen, wurde eine amtliche Berichterstattung herausgegeben, aus der hervorgeht, daß es den Angreifern nicht gelungen ist, ihr Angriffsziel London in genügender Stärke zu erreichen.

Die britische Luftwaffe hat bei ihren Manövern zahlreiche Unglücksfälle zu verzeichnen gehabt. In Barton ist ein schwerer Bomber des 37. Geschwaders in Dunkelheit und Nebel gegen einen Baum gestürzt. Unter starken Explosionen ging die Maschine in Flammen auf. Die fünf Besatzungsmitglieder, darunter drei Offiziere, verbrannten. In Bladmore stürzte ein Bomber des 88. Geschwaders ab. Ein Mann der Besatzung kam ums Leben, während sich der Pilot und ein anderer Flieger retten konnten. Ein drittes Flugzeug stürzte in Melbourne ab.

Letzte protestantische Kirche in Moskau geschlossen.

Moskau, 7. Aug. Die neue Welle der Religionsverfolgung in der Sowjetunion hat nunmehr auch das letzte protestantische Gotteshaus in Moskau, die deutsche Peter- und Pauls-Kirche, betroffen. Nachdem schon vor fast zwei Jahren der einzige übriggebliebene evangelische Geistliche in Moskau, Pastor Seid, verhaftet worden war, hatten sich die Gläubigen trotz allem auch noch weiter jeden Sonntag in dieser Kirche zu stiller Andacht eingefunden.

Am Sonntagvormittag fanden die evangelischen Kirchenbesucher ihr Gotteshaus plötzlich verlassen vor. Vor der Kirche standen Lastautos der GPU, auf denen die Einrichtung des Gotteshauses fortgeschleppt werden sollte. Die Schließung der letzten protestantischen Kirche Moskaus trifft auch die hier vertretenen Botschaften und Gesandtschaften der Länder evangelischen Bekenntnisses, so vor allem die deutsche Botschaft, die britische Botschaft, die Botschaft für die Vereinigten Staaten sowie die Gesandtschaften Dänemarks, Finnlands, Frankreichs, Schwedens, Norwegens und Danemarks, deren Mitglieder nunmehr der Möglichkeit beraubt sind, ein evangelisches Gotteshaus in Moskau zu besuchen.

Die Schließung der Peter- und Paulskirche erfolgte ohne jede rechtliche Begründung, da die evangelische Gemeinde die hohen Steuern für ihr Gotteshaus voll aufgebracht hatte. Im übrigen ist die Schließung der deutschen evangelischen Kirche nicht vereinigt, nur wenigen Tagen wurde die letzte protestantische, katholische Kirche in Moskau geschlossen, fern sind in russische griechischen Kirchen in Moskau dem Zugriff der Behörden in letzter Zeit zum Opfer gefallen.

Hauptgeschäftsführer: Felix Scheller.
Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Heinrich Karl Kunz.
Verantwortlich für den politischen Teil: Heinrich Karl Kunz; für Kunst und Unterhaltung: Dr. Heinrich Reiche; für Sachverständigen und Wirtschaft: Fritz Preussel; für Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und des Sport: Heinz Kanhardt; für den Arbeitsdienst: die Dr. Scheller.
Für den Angehörigen: Otto Kallert; für die in Wiesbaden.
Preisliste Nr. 6. — Druckmittelschlagung Juli 1938: 21281, Sonntagsausgabe: 26613.
Druck und Verlag des Wiesbadener Tagblatts.
F. Schellerberg'sche Buchdruckerei, Wiesbaden, Langgasse 21, „Tagblatt-Str.“.
Gesamtanstellung:
Dr. phil. habil., Walter Schellerberg und Verlagsleiter Heinrich Poth.

Die Ausgabe umfasst 12 Seiten und das „Unterhaltungsblatt“ sowie die Beilage „Mit-Wallau“.

versprochen sollte, als Vorbedingung zu irgendwelchen Verhandlungen. Aber der Papst wogte es nicht, gleichzeitig ähnliche Entschuldigungsfragen auch an die anderen Mächte zu richten. Er brachte dadurch die deutsche Regierung in eine Lage, die es der Entente leicht machte, Deutschland die Schuld an der Fortsetzung des Krieges zuzuschreiben.

Im Jahre 1920 übernahm dieser Nuntius der Systemzeit die auf sein Betreiben mit Hilfe des Zentrums eingerichtete Nuntiat in Berlin und wählte die einzigartige Nachstellung, die das Zentrum in allen deutschen Ländern und im Reich selbst, dazu aus, um 1923 das höchst vorteilhafte Konfords mit Bayern und 1929 das Konfords mit Preußen abzuschließen sowie andere Verträge, darunter auch ein Konfords mit dem Reich vorzubereiten. In dieser Zeit war der ungewöhnlich kluge und fähige Mann der Herz des deutschen Episkopats und trug mit dazu bei, daß die Bischöfe nur brave Professoren und Verwaltungsmänner ernannt wurden und diese sich daran gewöhnten, nach Nuntius oder von den Zentrumsführern Raas und Baugher geleitet zu werden.

Pacellis Stellung war in den vergangenen Jahren sehr weichen hart umstritten. Tüchtige Geister haben dem Unterstaatssekretär Bizzardo den Verlaß zugesprochen, Pacelli zu kürzen. Der Papst hat diesen Geistes 1938 ein Ende gemacht, indem er sein Vertrauen zu Pacelli öffentlich durch die Ernennung zum „Comarleno der römischen Kirche“ bezeugte. In dieser Eigenschaft hat Pacelli zum Tode des Papstes bis zur Wahl des Nachfolgers eine Art Interimpapst. Diese Entscheidung hat Pius XI. wohl auch mit Rücksicht auf die freisinnige Weltlage und die gespannten Beziehungen des Vatikans zu einigen Staaten getroffen, damit während der etwa drei Wochen dauernden Wahlvorbereitungen in der Politik des Vatikans kein Vakuum eintreten kann.

Pacellis Stellung ist heute noch außerordentlich hart. Auf ihn konzentriert sich das Vertrauen des französischen und amerikanischen Katholizismus, von den deutschen Bischöfen zu schweigen. Aber er ist wohl schon zu mächtig, um eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Kardinalkollegium und damit die Papstkrone erreichen zu können. Man sagt nach den Erfahrungen des letzten Jahrhunderts: Wer das Konfords als „Papst“ betritt, verläßt es wieder als Kardinal.

Nachdem die beiden Verbrecher aus Dänemark, wo sie eine
Zahre Gefängnis verbracht hatten, nach Deutschland abgeholt
worden waren, ging nun die Berliner Kriminalpolizei auf
Eindeinemholen mit den Justizbehörden, daran, die noch un-
erledigten Straftaten der Gebrüder Sog zu klären. In er-
wähntem Falle handelte es sich hierbei um die Auffindung
des Treibschusses bei dem Disconto-Gesellschaft am
Wittenbergplatz aus dem Jahre 1929. Wie
innerhalb, waren im Januar 1929 umlebante Täter nach
einer eines Schloßes, die Sog aus in die Stahlmann-Ver-
waltung der Disconto-Gesellschaft in der Weststraße 23
in Berlin eingedrungen. Aus 177 aufgehobenen
Schließern wurden Bargeld und Perlen im Gesamtwert
von 100.000 RM, sowie Schmuckgegenstände von
bedeutendem Wert gestohlen. Schon damals wurde die Gebrüder
Sog festgenommen worden, weil sie der Tat bringend un-
fähig waren. Ihre Überführung war jedoch nicht möglich.
Die Einsperrung nahm dies bekanntlich leidetest zum Anlaß,
die Verbrecher in sensationell ausgelegten Artikeln gewiss
zu machen als Märtyrer zu feiern. Erst nach dreimonatigen, be-
deutenden Verhören der Verbrecher außerordentlich durch die
Nehmungen und Feststellungen ist es gelungen, die Kriminalpo-
lizei schließlich gelungen, das damalige Material so zu vernar-
handeln, daß die Gebrüder Sog einer ganzen Reihe von
Einbrüche, darunter auch des Treibschusses bei der
Disconto-Gesellschaft, als Haupttäter überführt sind.
Insbesondere liegen auch entsprechende Geräuhsnisse vor,
welche es zunächst ermöglicht zu rechnen, daß die Staatsanwaltschaft
in Wuppertal Zeit langgebe erhoben wird, damit diese
mitwirkenden Verbrecher endlich ihre gerechte Strafe empfangen

nationalistische Gesinnung durchgeleitet habe, es auch um das Wert auf lebe. Kalle habe die neue Zeit richtig verstanden und selbst so wichtige Gesichtspunkte wie Rasse und Völkerschaft würden von ihr praktisch und theoretisch zur Lösung gebracht. Das der beschrittene Weg konsequent weiter verfolgt werde, sei das Ziel der Firma und sein Wunsch.

Ein Telegramm an den Führer und ein Siegelbild bekräftigten die bedeutende Feier.
Ein Frühstück im Kurhaule für etwa 600 Personen schloß sich an.

Das Belegschaftsfest.

Im Zeichen enger Verbundenheit stand auch das Belegschaftsfest im Schloßpark, das zu einem wahren

Volkstanz wurde. Schon in den Nachmittagsstunden waren Festplatz und die geräumigen Zelte überfüllt, und man glaubte sich angesichts der Schießbuden, Zuckerstände und Karussells mitten in einen Tummelmarkt der Freude versetzt, denn der Andrang fröhlicher Menschen nahm gegen Abend geradezu unheimliche Formen an. Freude nach der Arbeit war das Lösungswort, dem Lachen von Werksangehörigen mit ihren Familien, aber auch zahlreiche andere Gäste nachkamen. Für das leibliche Wohl war reichlich gesorgt worden, und für die Unterhaltung sorgten die unermüdbaren Werkkapellen und witzigen Anjager, die mit viel Humor und Nachdruck gerade die ältere Werkgeneration auf die Tanzfläche baten.

In den Abendstunden glitz der Park am Schloß einem Märchenhain. Lampenketten erfüllten die alte Kastanienallee mit gedämpftem Licht, aus den Wiesen schollten bunte Flämmchen gleich feurigen Tulpen und den abschließenden Hintergrund bildete eine angeleuchtete Flammenparade zu Ehren der aus 22 Nationen erschienenen Gäste. Gegen 10 Uhr füllte sich die Uferpromenade mit Menschenmassen, alle Fenster des helleuchteten Schlosses waren dicht beleuchtet, als hoch über die mit der Zahl 75 geschmückten Heißbäume die erste Kette des Feuerwerks auf der Reiterbergsau hochschlug und in der nächsten halben Stunde ein Feuerregen unter donnerndem Krachen den Höhepunkt des Festes der Kalleischen Werkgemeinschaft verkündete.

Wiesbadens Schönheit am Rheinufer

repräsentiert das neue Verwaltungsgebäude der Firma Kalle & Co.
Mitwirkende beim Neubau und bei der Ausstattung empfehlen sich:

Georg Bruch

Bauunternehmung • Mainz

Ausführende Firma des Verwaltungsgebäudes

Büschler & Hoffmann AG. Mainz

f ü h r t e n a u s : 1. rd. 1600 qm Grundwasser-Isolierung
2. „ 1000 „ Terrassen-Isolierung
3. „ 1000 „ Migroleum-Dämmschicht DRP.
4. „ 1000 „ Ultraplano-Terrassenbelag DRP.

De Te We

Deutsche Telephonwerke und Kabelindustrie A.-G.
Frankfurt a. Main • Grüneburgweg 119

Vollautomatische Fernsprechanlage für
Post- u. Hausverkehr modernster Ausführung

CARL REICHWEIN WIESBADEN

Spezial-Geschäft in Wand- u. Boden-Platten

Lieferung sowie Ausführung

Vertretung der Firma Villeroy & Boch, Mettlach

CARL RITTER

Glasermeister

Rathausstr. 34 Wiesb.-Biebrich Ruf 601 81

Übernehme sämtl. Glaserarbeiten jegl. Art

Mechanische Schreinerei

Das Wiesbadener Tagblatt ist gerne bereit,
bei der Ausarbeitung von Plänen für
Sonderwerbungen behilflich zu sein.

Ott & Co. Baudekorationsgeschäft

Inhaber W. Schütz

Ausführung von Stuck-, Ralitz-, Tücher-, Maler-
und Anstreicherarbeiten • Spezialität: Kunststein-
und Edelputzfassaden • Moderne Raumgestaltung

Wiesbaden • Platanenstr. 36 • T. 23359

A. Salizé Bau- und Kunstglasererei Schreinerei • Hobelwerk

Seit 1862 Spezialität: Stumpf'sche Reformschiebefenster
Wagner'sche Normaldoppelfenster

Wiesbaden-Biebrich Adolfsstraße 1 • Fernsprecher 60277

MARMOR-INDUSTRIE Hahn & Sohn

Darmstadt • Kiesstraße 22 • Ruf 4681

Marmor- und Naturstein-Arbeiten in allen Gesteinsarten

Friedrich Delp • Darmstadt

Dampfziegelei • Frankfurter Straße 80, Fernsprecher 3473

Verblend-Klinker

Verblend-Klinker-Riemchen

Belastungs-Klinker

Viellochsteine

DeDa-Viellochstein

für 30er Mauerwerk

Hintermauersteine

Verwaltungsneubau Kalle & Co. AG., Wiesb.-Biebrich: Gesamt-
lieferung der Bunt-Verblend-Klinker und der Belastungs-Klinker.

Rolladen-Klein

Frankfurt-Höchst • Gerlachstraße 16 • Ruf 12170

HOLZ- UND WELLBLECH-ROLLADEN

GESTEMMTE FENSTERLÄDEN

ROLL- UND SCHERENGITTER

Verdunkelungen

(Vertretung für Bezirk Wiesbaden zu vergeben)

Die Abwasserreinigungs-Anlagen des Verwaltungsgebäudes lieferte

OMS

Deutsche Abwasser-Reinigungs-Ges. m.b.H.
Städtereinigung • Wiesbaden • OMS-Haus

Kläranlagen für Städte, Gemeinden, Industrie und Einzelhäuser



Wenn ein verliebter junger Mann

nächtlicherweise die Dame seines Herzens in eine kleine, verschwiegene Villa entführt um sie dort ungestört mit Witz, List und Kühnheit als seine Frau zu gewinnen, dann muß das eine amüsante Gefangenschaft werden. Denn jedoch kommt die große Enttäuschung für den „Mädchenräuber“ — und schließlich eine Ueberraschung, die ihn glücklich macht.

Viktor de Kowa

spielt diesen draufgängerischen jungen Mann von scharmanten Frechheit —

Luise Ullrich

ist die entführte Eva, von einer reizenden Natürlichkeit u. spitzbübischen Drolligkeit. Bolds wieder vereint in dem reizenden Lustspiel

Ich liebe Dich

Ein Film, an dem Sie Ihre helle Freude haben werden!

Morgen Premiere!

THALIA

Nerven, Herz und Schlaf

müssen gesund und kräftig sein, sonst ist der ganze Körper krank. Versuchen Sie schnell **Energeticum**, das überaus seit Jahren immer bestbewährte natürliche Nervennährmittel. Bei Herzschwäche, Nervenschwäche u. Schlaflosigkeit bester Erfolg, gibt Ruhe und natürlichen, erquickenden Schlaf. **Energeticum** ist ges. gesch. Nur zu haben:

Wiesbadener

Kräuter- u. Reformhaus

P. Blumenthal, Marktstraße 13.

Feinster Broken-Tee 125 g RM. 1.25

kräftiger aromatischer Aufguß. Sehr ergiebig, deshalb sehr billig im Gebrauch. Andere vorzügliche Teemischungen 125 g von RM. 1.— an **3% Rabatt!** Drogerie Tauber, Ecke Moritz- u. Adelheidstraße 34 Telefon 22121

Zurück

Dr. Hans Wachenhusen

Rheinstraße 86

Steintöpfe

jeder Liter -15

Geleegläser -10

Einmachgläser

3/4 Ltr. m. Rg. -25

Softbereiter

1rd. Geschirre

Mollath

Schulberg 2

Gierbefälle in Wiesbaden.

Berner Thielmann, 23 J.

Friedrichstraße 27.

Karl Wieser, 71 Jahre.

Weidenbühlstraße 3.

Wilhelmine Koller, geb.

Thiel, 56 J., Dohlbemer

Straße 98.

Emil Schläger, 77 Jahre.

Wellstrichstraße 47.

Wiesbaden-Biebrich.

Josef Rudolph, 49 Jahre.

Kranfurter Straße 27.

Lesen Sie **täglich** im Wiesbadener Tagblatt die kleinen Anzeigen, Sie finden vieles, das Sie interessiert!

Kurzwaren

im Lichthof!

Im Sommer-Schluß-Verkauf wurden die Stoffe billig gekauft — und jetzt sollen sie zu hübschen Kleidern, Blusen und Mänteln verarbeitet werden — natürlich mit

Kurzwaren von Krüger & Brandt

Armbücher unbedeckt Paar	10	Nadelmappe mit Einfädler Stück	6
Armbücher bedeckt und unbedeckt Paar	18	Gürtelband , schwarz u. weiß mit Stäbchen Mtr.	20
Stecknadeln 50 Gramm Dose	10	Nähgarn 500 Mtr. Rolle	20
Druckknöpfe 3 Dutzend 12		Reißverschlüsse in allen modischen Farben u. verschiedenen Ausführungen	

Zum Selbstschneidern die „sprechenden“

Ultra-Schnitte

an unserer Schnittmuster-Abt. im Erdgeschoß

Beachten Sie unser Spezialfenster!

KRÜGER & BRANDT

WIESBADEN - KIRCHGASSE 39-41

Erholung und ein gemütlicher Nachmittag ist eine Zwetschenkuchenfahrt zum Heidenfahrt!

Fahrtpreis: Hin- und Rückfahrt 60 Pf. — Fahrten jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag — Abfahrt nachm. 3 1/2 Uhr vor den Rheinterrassen.

3 Eine-Mark-Fahrten mit Musik

Dienstag und Donnerstag nach Frankfurt a. M. u. zurück 8.30 Uhr ab Wiesb.-Biebrich 19.45 „an“

4 1/2 Stunden Aufenthalt. Verbilligter Eintritt zum Tier- und Palmengarten, Luftschiffhafen und Luftschiff

Mittwoch 14.30 Uhr m. Expresdampfer „Blücher“ ins Blaue! Außerdem Mittwoch 10.07 Uhr besonders billige Ferienfahrt bis St. Goarshausen u. zurück

Röln - Düsseldorf

DIE GROSSEN WEISSEN SCHIFFE

Auskunft, Ferienhandzettel und Fahr-scheine in sämtl. Reisebüros, Wiesb., Kur- und Verkehrsvereine und Agentur Wiesbaden-Biebrich, Ruf 601 44/45

an haben im Tagblatt-Berlag

Bei Bedarf denken Sie immer der guten und sorgfältigen Bedienung der

Färberei Capitain

Chemische Reinigung

Yorkstraße 17 — Telefon 25186

Annahmestellen in allen Stadtteilen

SCALA

Nach vollzogener Renovierung
Mittwoch, den 10. August 1938

Saison-Eröffnung

Nur 6 Tage (bis einschl. 15. Aug.)

Sensations-Programm

Einmalig - erstmals in Wiesbaden

9 Welt-Attraktionen!

Sie werden Ihre „SCALA“ im neuen prachtvollen Gewand kaum wieder erkennen

Beachten Sie die morgige Anzeige!

Gebt den Tieren
täglich und öfters frisches Trinf-wasser.

Tagblatt-Anzeigen sind billig und erfolgreich

Am 6. August, abends 7 Uhr, entschlief nach langem, mit größter Geduld ertragenem schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Gärtnereibesitzer

Fidel Halter

im Alter von 82 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Pfäfer u. Frau, geb. Halter

Hermine Klein, Wwe., geb. Halter

Kurt Weiser u. Frau, geb. Klein.

Wiesbaden, den 8. August 1938.

Klorenthaler Str. 39

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 10. August, vormittags 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Residenz-Theater

Nur noch heute, Dienstag u. Mittwoch
GASTSPIEL

Rotraut Richter

mit Berliner Ensemble

In **Nur für Erwachsene**

Eine heitere Angelegenheit in 5 Bildern

Eine Erfrischung

bei der Hitze durch:

Eisschränke von **37.-** an

Elektro- und Gas-Kühlschränke von **295.-** an

Sanitär-Anlagen

Badewannen

innen u. außen emailliert . . . von **60.-** an

Badeföfen von **52.50** an

Klein-Erhitzer

mit Schlauchbrause zum Duschen von **60.-** an

JACOB POST

Hochstättenstraße 2 Mauritiusstraße 12

Reichsfender Frankfurt

Dienstag, 9. August 1938.

5.00 Frühmuffel, 5.45 Ruf ins Land, 6.00 Morgenlied — Morgenpragd, Gemahit, 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Wetterstand, 8.05 Wetter, 8.10 Gemahit.

8.30 Söbderfender, 9.40 Kleine Reilfänge für Küche und Haus, 11.35 Programm, Wirtschaft, Wetter, höchster Marktbericht, 11.45 Neue Wege im Weinbau.

12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 D. helde Frau Muffel, 15.00 Kleines Konzert, 16.00 Konzert, 18.00 . . . und jetzt ist Feierabend, 19.00 Kleines Virlingskonzert, 19.30 Wieder finden den Weg zu den Sternen, Singen und Wüßieren der Jugend, 20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sonder-wetterbericht für die Wanderschaft, Grenzsch, 20.15 Original-Kompositionen für kleines Orchester, 21.30 Deutsche Lieber, aus neuerer Zeit, 22.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Sportbericht, 22.30 Politische Zeitungschau, 22.45 Unterhaltung und Tanz, 24.00 Nachtmuffel.

Miet-Pianos monatlich ab 5.—, Gebanplatz 7, 1 r.

Drei Mouta bloß: „Gef zu Noß“!



gegen dicke Gelenke trägt man eben Gummistriumpfe von

Stoß Nach.

Taunusstraße 2

Verreist

Frau Dr. med. M. Dorn

Fachärztin für Haut- und Geschlechtsleiden

Wiesbaden Wilhelmstr. 58

Heute entschlief nach langem schwerem Leiden unsere liebe Mutter

Frau Mathilde Wagemann

geb. Winter

im 67. Lebensjahr.

Louise Renz, geb. Wagemann

Dr. med. Kurt Renz

Anita Hofmann, geb. Wagemann

Dr. med. Hans A. Hofmann

Carola Goertz, geb. Wagemann

Gustav Goertz

und 5 Enkelkinder.

Wiesbaden, den 7. August 1938.

Humboldtstr. 17

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.